

1. <i>Wacht endlich auf!</i>	2
2. <i>Blocher</i>	2
3. <i>Kirchenmauer</i>	2
4. <i>Guter Tag</i>	5
5. <i>Mithundertsiebzigstachendurchdenkindergarten</i>	2
6. <i>Und es regnet</i>	2
7. <i>Blond und Blöd</i>	3
8. <i>Zoge am Boge</i>	3
9. <i>Ausländer rein</i>	3
10. <i>Nottod</i>	3
11. <i>Freibier</i>	3
12. <i>Geh' doch hin</i>	3
13. <i>HIV</i>	3
14. <i>Vielen Dank</i>	4
15. <i>Es brennt</i>	4
16. <i>Ja dann</i>	4
17. <i>Hippie-Alarm!</i>	4
18. <i>Zu klein</i>	4
19. <i>Hitlerbubi</i>	4
20. <i>Egal</i>	5
21. <i>Grüne Farbe</i>	5
22. <i>Fertig</i>	5
23. <i>Die Nachbarn</i>	5
24. <i>Telefonliebe</i>	5
25. <i>Blocher 2</i>	6
26. <i>Asozial</i>	6
27. <i>Fliege</i>	6
28. <i>Das grosse Los</i>	6
29. <i>Terror im Kinderzimmer</i>	6
30. <i>Lieblingsmelodie</i>	6
31. <i>Hey Zug</i>	6
32. <i>Gummiboot</i>	6
33. <i>Wäsche</i>	7
34. <i>Telefonliebe</i>	7
35. <i>Toter Soldat</i>	7
36. <i>Voll drauf rein</i>	7

Wacht endlich auf!

Da standen wir also auf der Bühne dieser überfüllten Markthalle in den sardischen Bergen. Vor uns eine riesige Menschenmenge. Die verstehen kein Deutsch und wir kein Sardisch, Super!? – Dann die zündende Idee: „Fuck fashism!“ und ab ging die Post! Der Weckruf geht an alle Einheiten, hat aber weder mit Militär noch mit irgendwelchen Erweckungsengeln zu tun sondern - na, ihr wisst schon ...

„Alles klar?“, 1998

Blocher

Der grosse Heuler: Staatserschütternd plakativ - im Sinn Rosa Luxemburgs Redefreiheit für Andersdenkende jedoch nicht gerade politisch korrekt. Live immer wieder ein Spass, und wir können während dem Refrain erst noch unsere Stimmbänder schonen.

Für unsere Freunde im Ausland: Blocher ist ein sehr beliebter Schweizer Milliardär und ultrarechter Regierungspolitiker.

„Halt's Maul Blocher“, 1994

Plastic Bomb #19" (Sampler), 1997

Kirchenmauer

Im Schatten der Kirchenmauer mit Blick auf den Friedhof, das war früher unser Treffpunkt - statt vor die Glotze hat es uns raus auf die Strasse gezogen. Zentral waren Diskussionen, Bier und Hasch - und hier habe ich auch einmal Hanke Gesicht nach unten auf dem Rasen zusammen gelesen. Jahre später sind einige aufgrund ihrer Konsumationsvorlieben in die unerbittlichen Mühlen des staatlichen Repressionsapparates geraten. Woher nur nehmen sich diese sogenannten Volksvertreter verdammt nochmal die Legitimation darüber zu richten, was man/frau einnehmen darf. Das muss endlich ein Ende haben.

„Halt's Maul Blocher“, 1994

Mithundertsiebzigstachendurchdenkindergarten

Der rotgrüne Zuger Justiz- und Polizeidirektor lässt zum Thema Automobil folgende persönliche Note verlauten: „Innerorts stossen, ausserorts tragen...“ Rafi hat sich Textautor versucht – der Sänger flucht noch immer. Das Lied entstand in der Zeit, als noch keiner der Band Auto fahren wollte und konnte, ganz nach dem Motto: "Wer nicht fährt, der trinkt!" Der Titel ist unserem Tourbus gewidmet, der bloss mit Doping schneller als Neunzig fährt - und auch das nicht lange. Für Golffahrer ist das Lied aber wahrscheinlich zu schnell...

„Alles klar?“, 1998

Und es regnet

In einer dunklen Ecke stand dieses verstaubte Klavier mit den beiden Kerzenhaltern – diese eigneten sich übrigens bestens als Aschenbecher und Büchsenzwischenlager. der „Bruder“ lebt noch, verfügt sogar weiterhin über alle seine Glieder, trotzdem ist es uns mit dem Lied ernst. So ernst wie Lieder eben werden, wenn man allein auf einem kaputten Klavier herumklimpert - nur auf den schwarzen Tasten, versteht sich.

„Alles klar?“, 1998

Blond und Blöd

Wir gestehen hiermit: Wir stehen auf Blondinen. Rafi lief sogar mal einen ganzen Sommer lang als gefälschtes Blondchen rum (eben, blöd). Stöfer gefällt der Text aber überhaupt nicht. Nicht, weil er lange Zeit der einzige echte Blondie bei den Cadiziern war, sondern weil das Stück weit unter seinem intellektuellen Niveau angesiedelt ist.

„Alles klar?“, 1998

Zoge am Boge

Unser Manager Dani D-Mark (never trust your manager) wollte unbedingt ein altes Volkslied mit politischer Aussage. Während den Studioarbeiten zur CD gab uns schliesslich der 60-jährige Ex-Junkie Edi den entscheidenden Tip. Die alten Eidgenossen konnten ganz schön anarchisch sein und empfahlen dem Pfarrer Sex mit der Kaffeemühle. Das Lied wird heute in zensurierter Version noch an den Schulen gesungen. Sowas nennt sich Geschichtsfälschung.

„Alles klar?“, 1998

Ausländer rein

Entstanden als Rassismus wieder richtig salonfähig wurde. Drum durften wir - eigentlich sind wir ja die Balladenschreiber und Schlagersänger - seit damals auch nie mehr im Musikantenstadl auftreten...

„Alles klar?“, 1998

Nottod

Zu viel Morgen für zu wenig . Dann will er immer dringend sterben und das hat er uns in diesem Lied erklärt. Aber jedesmal, wenn er dann wirklich Hand an sich legt, denkt er an sein Publikum, Tränen schiessen ihm in die Augen und er lässt es bleiben. Viel lieber möchte er auf der Bühne sterben als zu Hause im Klo (wir arbeiten daran ...). Der Rest vom Stück entstand in 15 Minuten: Gitarren vor die Knie gehängt, Lautstärkenregler *all up to ten*, Powerchord zwei-, dreimal schieben – Fertig! Die übrigen Titel klingen zwar auch alle so, aber an denen haben wir verdammt lange gearbeitet.

„Alles klar?“, 1998

Freibier

Die Politiker sträuben sich noch immer gegen unsern Wunsch - dabei hätten sie dann endlich Ruhe, weil wir alle nur noch lallen würden. Live haben wir unsere Gage schon des öfteren geopfert, um Euch solches auszuschenken...

„Alles klar?“, 1998

Geh' doch hin

Hiess zuerst "Alles klar?" und ist während einer unseren Deutschlandtouren entstanden. Schwerich und Stöfer versabbern regelmässig den Anfang. Nach den obligaten zwei bis drei Startversuchen gehts dann jeweils klammheimlich zum nächsten Titel über...

„Alles klar?“, 1998

HIV

wird noch immer nicht mit Händeschütteln übertragen. Das Riff hat Raffi erst für so'n durchgeknallten Dichter geschrieben. Weil der dann aber versagt hat, brauchen wir's jetzt selber.

unveröffentlicht

Vielen Dank

Nachdem wir Medien wie das Revolverblatt „Blick“ und das TV-Nachrichtenmagazin „10 vor 10“ von unserer Flugblattaktion „Halt’s Maul Blocher“ und unseren Kampagnen gegen Blochers ultrarechte Partei SVP berichteten, mussten wir mit noch mehr Repressalien gegen uns rechnen. Morgens früh, nachdem die Schweizer und Schweizerinnen an der Volksabstimmung dem Kauf neuer Kampfflugzeuge zugestimmt hatten, klingelte mich ein ein sichtlich ramponierter Hanke aus dem Bett und brachte mir diesen Text zur Vertonung. Es war also soweit... Hanks Dank geht an die fünf Zuger Stadtpolizisten für handfeste Inspiration zu diesem Text.

unveröffentlicht

Es brennt

Anleitungen zum Molli-Bau kriegt ihr an jeder Strassenecke. Wir haben den Titel geschrieben, als wir mal in einem netten, kleinen, mittelalterlichen Schweizerstädtchen auf dem Dach eines besetzten Hauses spielten. Leider brannte das Haus, aber eine alternative Löschaktion mit zehn Kisten geschütteltem Bier verhinderte schlimmeres. Die Feuerwehr wurde neidisch, weil sie mit ihrem popeligen Wasser nicht mitmachen durfte, orderte ein Bullenräumkommando - und wir spielten einfach hustend weiter.

„Alles klar?“, 1998

„Partisanen 5“ (Sampler), 2000

Ja dann

Solche Lieder will keiner mehr hören, weil alle schon sogenannte aufgeklärt sind - die faulen kleinen Arschlöcher. Das Riff am Anfang ist übrigens nicht vom Bleichgesicht aus Übersee geklaut, das sich mit Schrot in den Himmel schoss, sondern bei U2 – bäh!

„Alles klar?“, 1998

„Vorwärts und nicht vergessen 2“ (Sampler), 1999

Hippie-Alarm!

Ein zartbitteres Liebeslied für einen Haufen Langhaariger, mit denen wir mal ein Wochenende lang eingeschneit wurden. Im Studio fanden wir auf einer bespielten Tonspule jede Menge Beispiele, wie sich Hippiedrogen auf Musik auswirken. Eine Sequenz verwendeten wir für das Intro. Bei welchen Bastarden wir das Intro geklaut haben, verraten wir aber nicht. Ausserdem spielen wir den Titel auch, um zu beweisen, dass wir wirklich Punks sind.

„Alles klar?“, 1998

Zu klein

Nach der ganzen Macho-Rock-Scheisse endlich der passende Titel für das Coming-Out. Nachfolge-Single ist geplant („Er ist zu dick“). Über mögliche autobiografische Hintergründe schweigt sich der Sänger aber (noch?) aus.

„Alles klar?“, 1998

Hitlerbubi

Man könnte schon Mitleid mit den Nazis kriegen. Nachdem die angeblich beste Band der Welt erklärt hat, dass Faschos nur gestreichelt werden wollen, zeigen wir nun, dass die verdammten Arschlöcher schon ganz früh Prügel einstecken mussten. Und was lernen wir daraus? Fa-

schos sind doof. Ausserdem wollten wir einen Hit schreiben, der auf jedem öffentlichen Klo gespielt wird.

„Alles klar?“, 1998

„Skampler No. 4“ (Sampler), 1999

Egal

Wozu stehn Monitorboxen auf der Bühne? Zum Darüberfallen, Bier reinschütten - und damit wir uns nicht so alleine fühlen. Vetstehen tun wir nämlich nicht, was der Sänger brüllt, und Euch geht's meistens auch nicht besser...

„Alles klar?“, 1998

Guter Tag

Für einmal singen wir hier ohne politischen oder intellektuellen Anspruch, aber es gibt halt Tage, an denen würde man den Wecker besser schon vor dem ersten Klingeln notschlachten.

„Alles klar?“, 1998

Grüne Farbe

Der selbstgebastelte Bass-Amp war endgültig am Arsch, aber die Box mit einem Batterieverstärker kurzgeschlossen ergab den ultimativen Mördersound der die Riffs nur so aus dem Handgelenk flutschen liess. Live ein echter Knüller wenn unser Sänger versucht, den tanzende Kosaken zu spielen und dabei regelmässig auf den Arsch fällt.

„Alles klar?“, 1998

Fertig

Erzählt vom Leben auf Tour. Irgendwann mag man die andern Arschlöcher nicht mehr sehen, es reicht schon, wenn sie jeden Abend auch auf der Bühne stehen. Aber nein, man muss mit ihnen auch noch tagelang im ungeheizten Bus sitzen, sich mit ihnen um die einzige (verrottete) Matratze prügeln und gut schlafen braucht schliesslich nur der Manager. An Gigs ist das oft die letzte Nummer und es kommt schon vor, dass unser Sänger dabei seine Konzerthose verschenkt.

„Alles klar?“, 1998

"Punk-Rock makes the world go round" (Sampler), 1997

Die Nachbarn

Wer kennt sie nicht, die Klopfzelchen der lieben Nachbarn ... Wir hatten wieder mal keinen Proberaum und also in der Wohnung von Rafis Altem geprobt. Der räumte willig das Feld, weil er so in die nächste Kneipe durfte. Dafür stand bald der Rest der Mietskaserne auf der Matte, und sie hatten ja alle so nette Ratschläge. Dabei stellten wir zu unserem Erschrecken fest: Alter schützt vor Dummheit nicht. Auch im Wohnblock. Deshalb: Schnauze halten!

„Skampler No. 2“ (Sampler), 1995

Telefonliebe

Ein Lied nach dem Motto: Wie viel verschiedene Riffs passen zusammen auf ein Cadizier-Stück. Eigentlich als Aufklärungslied gedacht, weil man noch mit andern Frauen als mit Mutti telefonieren kann.

„Alles klar?“, 1998

Blocher 2

Verglichen mit den rechtsextremen Taten erscheinen noch so harte Aussagen und Forderungen der sogenannten Rechtsbürgerlichen stets gemässigt: Schluss damit! Blocher, trete zurück oder bring dich um!

„Alles klar?“, 1998

Asozial

„Biltz“, ein Tunichtgut (und übrigens seit 1999 unser Sänger) aus Stöfers Freundeskreis hat sich zwei Jahre lang erfolgreich dagegen gewehrt vom Arbeitsamt eine Stelle zu kriegen. Er suchte einfach eine Arbeit, die des öfteren einen Kater zulässt, nicht allzu anstrengend ist und viel Ferien erlaubt...

„Alles klar?“, 1998

Fliege

Im Prinzip ist's ganz einfach: Du liegst im Halbschlaf und so 'ne verdammte Fliege hindert dich beim Abtauchen. Doch weit gefehlt! Hier schafft es unser Textgenie - Danke für die 50 Mäuse - wieder einmal staatsgefährdende Botschaften an der Zensur vorbeizuschmuggeln...

unveröffentlicht

Das grosse Los

Arbeitslos und Spass dabei: Eine Ballade über die Schokoladenseite des Nicht-Erwerbstätigkeitsseins

„Halt's Maul Blocher“, 1994

Terror im Kinderzimmer

So ziemlich jedes Riff ist irgendwo abgekupfert – Gemerkt haben wir's allerdings erst später.

„Halt's Maul Blocher“, 1994

"Partisanen 4" (Sampler), 1997

Lieblingsmelodie

Eine dieser wenigen Kompositionen unseres Bassisten. Für den Gitarristen bedeutet dies jedesmal Steptanzen auf dem Fusspedal und aufpassen, dass er sich nicht im Kabelsalat verhäddert und sich wieder mal quer über das Schlagzeug legt.

unveröffentlicht

Hey Zug

Die finanzstarke Stadt Zug, Ausgangspunkt der Cadizieraktivitäten, trifft geheime Steuerabkommen, mit denen sie zehntausende Firmen aus aller Welt ködert.

„Halt's Maul Blocher“, 1994

Gummiboot

Der ultimative Seefahrer-Covertitel, für uns Cadizier ein muss (Siehe: „Die Saga der Cadizier“)

„Alles klar?“, 1998

Wäsche

Wir haben hier einen Evergreen geschrieben. Der Melodie kann man nach fünf Mal hören zwar nichts mehr ab, aber das Thema bleibt und bleibt und bleibt und bleibt aktuell. Die Schweiz ewiges Paradies der Geldwäscher.

unveröffentlicht

Telefonliebe

Ein Stück nach dem Motto, wie viel verschiedene Riffs sind passend zusammen auf einem Cadizier-Stück zu vereinigen. Über einen möglichen autobiografischen Hintergrund kann vielleicht der Sänger Auskunft geben.

„Alles klar?“, 1998

Toter Soldat

Eine Nummer aus der Feder von „Robidog“ – Cadizier-Drummer der ersten Stunde - der uns zu Gunsten der klassischen Musik verlassen hat. Wir haben ihn leider aus den Augen verloren. Angeblich spielt er heute in gefüllten Tonhallen und Opernhäusern und trinkt nur noch Champagner... Dieser fasche Beethoven!

„Halt's Maul Blocher“, 1994

Voll drauf rein

Wir versuchen uns hier als Anstifter zu Gewalt. Private Sicherheitsdienste wachsen wie stinkende Pilze aus dem Boden und das Gebrüll nach Bürgerwehren wird lauter! Denkt dran, immer schön oben bleiben und feste drauf - klappt doch ganz gut. Ist übrigens ein Riff von Stöfer und somit eine (Achtung!) Rarität.

unveröffentlicht